



Bürger kämpfen für ihr Freibad

Markt in Werne wird umgestaltet

Reittherapie in Kornharpen

Foto: Eberhard Franken



FOLGE UNS AUF INSTAGRAM UND FACEBOOK

Wir liefern Ihnen nicht nur hier im gedruckten Magazin alle wichtigen Informationen aus Ihrem Stadtteil, sondern auch online. Besuchen Sie uns gerne auch auf unserer Facebook- und Instagram-Seite sowie auf unserer Homepage hallobo.de und bleiben Sie damit auch virtuell auf dem Laufenden. Über 3.700 Personen folgen uns bereits bei Facebook, bei Instagram hat „hallobo“ knapp 750 Followerinnen und Follower. Mit einem Abonnement unserer Facebook- und Instagram-Seite verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr aus Ihrem Stadtteil – wir freuen uns auf Sie.

Die Antwort kam schnell. Und sie zeigt sofort, was dieser Max Bering für ein Typ ist. „Wenn es um Bochum geht, bin ich bekanntlich immer dabei“, schreibt Max Bering uns mit einem lachenden Emoji, als wir ihn für ein Interview anfragen. Der bekannte Bochumer DJ und Producer und Freund von DJ-Ikone ATB (Andre Tanneberger) nimmt sich gerne Zeit für ein Gespräch.

Hallo Max! Gibt es eigentlich jemanden, der Bochum mehr liebt als du? Wenn man sich deinen Instagram-Auftritt mit über 5.000 Followern ansieht, spielt deine Heimat da manchmal fast eine größere Rolle als die Musik.

Könnte man meinen – allerdings steht Musik für mich nach wie vor über allem. Aktuell gibt's leider wenig Festivals oder Clubshows, zu denen ich meine Follower mitnehmen kann. Ich freue mich aber natürlich umso mehr, bald wieder viele Momente von meinen Shows in Clubs und Festivals zu teilen. Vor allem zu zeigen, was alles Beklopptes hinter der Bühne passiert! Deshalb fällt es vermehrt auf, wenn ich Dinge aus meinem privaten Leben teile, und da dreht sich tatsächlich viel um meine Heimat!

Du arbeitest als DJ und Producer. Was sind aktuelle Projekte, wann kommt neue Musik?

Das letzte Jahr war bewusst ruhiger, was neue Musik anging. Bis auf einen sehr erfolgreichen Remix für MOGUA! habe ich mich da etwas zurückgehalten. Mir fiel es schwer, Musik zu veröffentlichen, welche ich nicht auf der Bühne präsentieren kann. Umso mehr Musik ist natürlich für dieses Jahr geplant. Ich gehe davon aus, dass es vor dem Sommer einiges Neues geben wird.

Corona war für viele existenzbedrohend oder ist es immer noch. Auch für dich?

Ich habe glücklicherweise sehr früh verstanden, was da auf uns zukommt und in meinem studierten Job als Projektmanager wieder in der „normalen“ Arbeitswelt Fuß gefasst. Zum Glück macht es mir das Unternehmen sehr leicht und weiß um meinen „anderen“ Job. Dadurch habe ich wahnsinnig viel Freiraum, wenn es um Shows oder große Musikproduktionen geht. Ich hatte viel Glück und vielleicht auch ein ganz gutes Gespür für die Situation.



Beim VfL hast du eine Dauerkarte, seit du elf Jahre alt bist. Spieltage werden bei dir richtiggehend zelebriert – unsere Quelle ist hier erneut Instagram...

Na klar! Wer 2010 an einem Freitagabend bei Dauerregen in Aue steht und 0:1 verliert, der weiß vermutlich, wie sehr man sich über die jetzige Situation freut. Da lasse ich natürlich auch meine Follower teilhaben. Allerdings ist es auch schön, dass ich viele Menschen aus der Fußballszene mit meiner Musik erreichen konnte, meine Musik im Ruhrstadion aus den Boxen läuft und ich zusätzlich drei Livesets für den VfL im Ruhrstadion spielen durfte. Ich liebe diesen Verein!

Gibt es schon feste Termine für dieses Jahr? Wo kann man dich zukünftig live sehen?

Tja. Das würde ich so gerne beantworten können. Es gibt schon einige Festivalanfragen, die allerdings nicht wirklich konkret sind, da die Veranstalter sich noch sehr bedeckt halten. Eigentlich sollte es letztes Jahr nach England und Tschechien gehen. Vielleicht geht es da schneller los für mich als in Bochum und Umgebung. In Bochum hoffe ich natürlich auf den Musiksommer zusammen mit ATB. Fingers crossed!

Was Sie interessieren könnte...

- Parkhausbau am Knappschafts Krankenhaus liegt gut im Zeitplan - Seite 5**
- Unterwegs mit einem Graffiti-Künstler - Seite 9**
- MARK 51°7: Jetzt bauen die Investoren in großem Stil - Seite 10/11**
- Quartier Havkenscheider Höhe ausgezeichnet - Seite 13**
- Zwölf neue Ahornbäume an der Feldmark - Seite 15**
- Geld verdienen mit grünem Strom - Seite 17**
- Bauen, Wohnen, Leben in Bochum - Seite 19**

Liebe Leserinnen und Leser,

Krieg in Europa, direkt vor unserer Haustür. Das ist etwas, das Angst macht. Trotzdem geht unser Leben einfach so weiter. Auswirkungen der Krise kommen aber auch bei uns an. Die Benzinpreise an der Tankstelle steigen und steigen. Zwei Euro plus X für den Liter Sprit macht Treibstoff fast zu einem Luxusgut. Auch die Preise für Gas und Strom schießen in die Höhe.

Um in der Kriegskatastrophe zumindest etwas zu helfen, ist die Bereitschaft zu spenden groß. Denn zu der Ukraine verbindet Bochum durch die Partnerschaft mit Donezk eine besondere Beziehung. Die Gesellschaft Bochum Donezk leistet bereits seit vielen Jahren humanitäre Hilfe und organisiert auch jetzt Notfallpakete und LKW-Transporte ins Krisengebiet. An der Herner Straße ist die Sammelstelle. Von dort aus fahren die Hilfstransporter ins Kriegsgebiet.

Unsere Stadt bereitet sich unterdessen auf eine Flüchtlingswelle vor. Erste Menschen, die aus der Ukraine geflohen sind, kommen bereits in Bochum an. Im Harpener Feld ist eine zentrale Anlaufstel-

le eingerichtet worden, in einem Hotel gibt es 150 Plätze als Unterbringungsmöglichkeit für die ersten Nächte und an der Unterstraße in Langendreer wurden die ersten Turnhallen für Flüchtlinge mit Betten bestückt. Die Stadt sucht fieberhaft weitere Wohnungen, um die Menschen, die zu uns kommen, dauerhaft unterzubringen. Dazu wurden alle Wohnungsbaugesellschaften angeschrieben, aber auch Privatleute stellen Wohnraum bereit. Wer Hilfe anbieten möchte, wendet sich an sontanhilfe@bochum.de

Nach dem dunklen Winter und der Coronapandemie war die Hoffnung groß, dass in diesem Frühjahr alles endlich mal wieder entspannter werden würde. Davon ist jetzt leider nichts mehr zu spüren. Der Krieg in der Ukraine stellt uns alle wieder vor neue Herausforderungen.

Glück auf!
Ihr Björn Pinno, Herausgeber




EDITORIAL

Verlag: Ruhrtal-Verlag
Fortmannweg 5, 44805 Bochum
Tel.: 0234/58744377
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de
Inhaber:
Björn Pinno

Redaktion:
Björn Pinno, Andrea Schröder,
Ingo Knosowski, Dietmar Nolte

Anzeigenbearbeitung:
Ruhrtal-Verlag
Tel.: 0234/58744377
kontakt@ruhrtal-verlag.de

Druck: Stolzenberg Druck, 58636 Iserlohn
Grafik: www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Bochum-Ost

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

Das nächste Magazin hallobo
erscheint am 22.04.2022
Redaktions-/Anzeigenschluss: 08.04.2022

Blumen, Gemüse und Kräuter mitten in Langendreer

Als im Juni 2017 der Schweizer Künstler Roman Signer am Amtplatz vorbeikam, um seine „Atmende Säule“ 37 Jahre nach ihrer Installation zu besuchen, arbeiteten dort gerade auch Aktivisten der in 2017 gegründeten Langendreer Urban-Gardening-Gruppe an den noch ziemlich frischen Beeten in der Mitte des Carl-von-Ossietzky-Platzes. Signers kritischer Blick galt der Abdeckkappe, die seine Säule im Winter schützen soll – und den Beeten, die er aber abnickte. Den ehrenamtlichen Gärtnern, die in 2022 ihren fünften Geburtstag feiern, wurde damals zugesagt, den aktuell bereits „beackerten“ Raum nahe der Säule weiter pflegen zu dürfen. Weiteren Blumenbeeten hatte Signer jedoch eine klare Absage erteilt. „Die Gestalt des Platzes in seiner jetzigen Form“, fasste Gastgeber Wolfgang Heinemann von der Bezirksvertretung damals zusammen, „muss so erhalten bleiben.“ Begründerinnen der Urban Gardening Gruppe in Langendreer waren Ulrike Hiltawsky, Claudia Heinemann, Nicole Troesch und Carola Mallek. Inzwischen hat sich die Reihe der Mitstreitenden deutlich erweitert und verbreitert. „Ursprünglich war es so gedacht“, erinnert sich Mallek, „dass zwei Menschen ein Beet gepflegt und betreut haben.“ Inzwischen gibt es eine Gruppe, die sich um die große Aufgabe Volkspark Langendreer kümmert.



Dort gibt es seit der Neugestaltung ja sogar frisches Gemüse und viele Kräuter, die von Passanten probiert werden dürfen. Von diesem Nasch-Angebot wird reichlich Gebrauch gemacht, aber im Grundsatz handelt es sich um einen Gemeinschaftsgarten. „Die Beete“, so Carola Mallek, „sind den pflegenden Familien fest zugeordnet, die natürlich dort selbst etwas ernten möchten.“ Im Dorf – und nicht nur dort – zieht Beate Gaede als guter Geist ihre segensreichen Kreise, indem sie dort einige Hochbeete liebevoll und mit großer Erfahrung und enormem Fachwissen versorgt, das sie auch an die anderen Urban Gardener weitergibt. Für ihre Arbeit ist die engagierte Frau im Übrigen auch schon von Oberbürgermeister Thomas Eiskirch ausgezeichnet worden. Von der Urban-Gardening-Gruppe in Langendreer werden die Beete am Carl-von-Ossietzky-Platz gepflegt.
Text und Foto: Eberhard Franken



HAUSÄRZTE AM KNAPPSCHAFTSKRANKENHAUS BOCHUM

E. DÜZENLI & DR. L. RAMACHANDRAMOORTHY
– Fachärzte für Innere Medizin –



Erdogan Düzenli
Facharzt für Innere Medizin



Dr.med. Lavern Ramachandramoorthy
Facharzt für Innere Medizin

Bleiben Sie gesund!
Wir unterstützen Sie dabei mit
sorgsamer Diagnose und Behandlung.
Gemeinsam mit Ihnen gehen wir
den richtigen Weg in ein
angenehmeres Leben.

Öffnungszeiten unserer Hausarztpraxis

Montag bis Freitag 8-12 Uhr
Montag, Dienstag und Donnerstag 14-17 Uhr
Vereinbaren Sie einen Online-Termin
oder rufen uns vorab an.

Hausärzte am Knappschaftskrankenhaus Bochum
In der Schornau 25a | 44892 Bochum

Tel.: +49 (0) 234 89 06 65-81 /-82
Fax: +49 (0) 234 89 06 65 83
info@hausarzt-bo.de | www.hausarzt-bo.de

Sie finden uns im gelben Gebäude, HAUS D, EBENE -1.



Parkhausbau am Knappschaftskrankenhaus liegt gut im Zeitplan

Über sechs Monate ist es her, dass der Mitarbeiterparkplatz an die Baufirma übergeben wurde und der Bau eines Parkhauses mit 620 Stellplätzen für Mitarbeitende und Besucher am Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum beginnen konnte. Die Inbetriebnahme ist für Mitte Juni geplant. „Wir liegen gut im Zeitplan“, berichtet Bauingenieurin Larissa Dick aus der Abteilung Bau und Projektmanagement.

Bei den Erdarbeiten im September ist man wie erwartet auf Reste des alten Krankenhauses gestoßen. Diese mussten zunächst ausgegraben und entsorgt werden, bevor es ans Neuverfüllen und Setzen eines Fundamentes gehen konnte. Das kostete knapp drei Wochen Zeit – Zeit, die aber vorher bereits eingeplant worden war. Und das Wetter spielt bislang auch mit. Auch wenn das Dauergrau und der viele Regen in den letzten Wochen für die meisten Menschen landläufig als Schlechtwetterphase empfunden wird und für die Menschen auf dem Bau alles andere als angenehm ist, sorgt das Wetter für keinerlei Verzögerungen. Dauerfrost, Schnee und Sturm wären da eher ein Problem.

Seit Ende letzten Jahres stehen bereits die beiden Treppenhäuser aus Beton. Mittlerweile wurde auch der erste Teil des Parkhauses errichtet und in den kommenden Wochen wird es schnell vorangehen. Denn der Bau des Parkhauses erfolgt in Systembauweise. Alle Bauteile werden in einem Werk gefertigt und kommen dann montagebereit nach Bochum. Vor Ort werden die Module quasi nach dem Baukastenprinzip zusammengesetzt. Ab Mitte März soll mit der Montage der Fassade begonnen werden. Diese wird ebenfalls als Systembau gefertigt. Das geht schnell und ist zugleich gestalterisch für ein Parkhaus sehr außergewöhnlich: Denn es werden horizontale Holzlamellen aus „sibirischer Lärche“ – einem besonders beständigen Holz, das stabil und schwer entflammbar ist – in Flachstahlrahmen verbaut. Durch den Einsatz eines natürlichen Baustoffs wie Holz gepaart mit der luftigen Bauweise soll sich das Parkhaus harmonisch in das Umfeld einfügen.



Eine Herausforderung wird noch der Stromanschluss werden, der mittels einer 10 kV-Leitung vom Tumorzentrum/Haus D zum Parkhaus verlegt werden muss. Die Arbeiten sind ab Mitte März geplant. Dafür muss der Gehweg zwischen Haus D und Haus C geöffnet und im Anschluss wieder neu gepflastert werden. Fußgänger müssen während dieser Zeit mit Beeinträchtigungen rechnen.

Das Parkhaus wird in der sogenannten „Split-Level“-Bauweise errichtet, d.h. die einzelnen Stockwerke sind um ein halbes Stockwerk versetzt zueinander angeordnet. Durch dieses Verspringen der Geschosse auf halber Höhe entstehen zehn Halbgeschosse, die fünf Vollgeschossen entsprechen. Bei einer Gesamthöhe von 15,50 Metern können so auf 3.570 Quadratmetern Grundfläche möglichst viele Stellplätze auf relativ wenig Raum untergebracht werden, immerhin 620 an der Zahl. Zudem wird es eine 120 Quadratmeter große Fahrradbox geben, die das vor Regen und Wind geschützte Parken von über 100 Zweirädern ermöglicht. Das dürfte die Parkplatzsituation rund um das Knappschaftskrankenhaus ab Sommer nachhaltig entspannen.

„Derzeit ist die Lage schwierig, aber weit weniger schlimm als anfangs befürchtet“, berichtet Larissa Dick. Ein Großteil der Patientinnen und Patienten hat sich inzwischen auf die Gegebenheiten eingestellt und einige Mitarbeitende sind vom Auto aufs Fahrrad, E-Scooter und die öffentlichen Verkehrsmittel umgestiegen. Für die Zeit der Bauphase subventioniert die Klinik das Monatsticket. Wer den Baufortschritt live verfolgen möchte, kann dies über eine eigens dafür eingerichtete Webcam (<https://goldbeck573.hi-res-cam.com/>) machen.



Willkommen zuhause

Wohnungen für Generationen

Raum fürs Leben **VBW**

www.vbw-bochum.de



Vom alten Realmarkt ist nicht mehr viel zu sehen. In Langendreer wird grundsaniert, ehe hier Edeka Driller und ein neuer Lidl einziehen.

Lidl kommt in altes Realhaus in Langendreer – Edeka öffnet im Sommer

Die Verträge sind unterschrieben, und die Tinte ist trocken. Es steht fest, dass der Discounter Lidl den bisher noch vakanten Teil des alten Real-Gebäudes an der Hauptstraße in Langendreer übernehmen wird. Zurzeit laufen bereits die Umbauarbeiten im Gebäude. Nachdem Real den Standort aufgegeben hatte, war als erster neuer Betreiber Edeka fix gemacht worden. Daniel Driller, der bereits einen Edekamarkt an der Castroperstraße hat, wird

den Laden führen. Die Eröffnung ist für den Sommer geplant. „Meine Familie und ich freuen uns, an den neuen traditionsreichen Standort in Langendreer zu ziehen“, sagt Daniel Driller. Auch bei Lidl ist die Vorfreude groß. „Die Umbauarbeiten laufen bisher nach Plan. Das wird ein richtig schöner Laden“, ist Lidl Immobilienleiter Lothar Rungenhagen überzeugt. Lidl will im dritten Quartal 2022 sein Geschäft im ehemaligen Realmarkt in Langendreer eröffnen.

15x in Bochum



Lidl lohnt sich

mit Tiefgarage

Du möchtest
in einer unserer
Filialen arbeiten?
Bewirb dich auf
jobs.lidl.de

Bochum, Wiescherstraße 6, seit 28.10.21



lidl.de



SPD-Ratsmitglied
Jörg Czwikla
informiert

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Bochumer Osten,

was macht eigentlich so ein Lokalpolitiker? Diese Frage hat sich der ein oder andere von Ihnen bestimmt schon gestellt. Generell vertreten wir im Ehrenamt die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger. Wir sind die Schnittstelle zur städtischen Verwaltung, bringen unsere Ideen und Ihre Ideen ein und stimmen über sogenannte Verwaltungsvorlagen ab. Das geschieht unter anderem in Ausschüssen, vor allem aber bei besonders wichtigen Entscheidungen in den Ratssitzungen. Und genau dort können Sie uns jetzt noch einfacher auf die Finger schauen!

Ende des vergangenen Jahres hat die Stadt Bochum das Rats TV eingeführt. Das bedeutet, dass die Redebeiträge in den Ratssitzungen gefilmt und live im Internet übertragen werden. Zusätzlich werden die Videos gespeichert und können auch später noch aufgerufen werden. Gerade vor dem Hintergrund der Pandemie

ist das eine super Sache. Generell stehen die Ratssitzungen Besucherinnen und Besuchern offen. Wer möchte, kann vorbeikommen. Doch wer das Ansteckungsrisiko vermeiden möchte, aber vielleicht auch nicht mobil ist oder aus anderen Gründen nicht zur Sitzung kommen kann, der oder die hat jetzt die Chance, uns im Internet zu sehen. So wird die Kommunalpolitik ein gutes Stück transparenter, anschaulicher und Sie können sich ein Bild davon machen, welche Partei oder welche Fraktion welche Standpunkte vertritt und welche Argumente sie hat.

Wenn Sie also sehen und hören wollen, was meine ehrenamtlichen Kollegen aus der Bochumer Lokalpolitik und ich am Rednerpult so von uns geben, dann geben Sie bei Google oder der Suchmaschine Ihres Vertrauens einfach „Bochum Rats TV“ ein. Klicken Sie dann das Suchergebnis zur städtischen Internetseite an. So kommen Sie am einfachsten zum Rats TV. Oder kommen Sie einfach, ganz „altmodisch“ persönlich zur Ratssitzung. Ich freue mich in beiden Fällen über Ihr Interesse! Man sieht sich!

Herzlichst
Ihr Jörg Czwikla

„Legal kann jeder“ – Unterwegs mit einem Graffiti-Künstler

Von Hannes Paulsen

Vandalismus und Fluchten vor der Polizei – Assoziationen, die der Begriff Graffiti bei vielen erweckt. Dass es auch anders geht, zeigt die Stadt Bochum mit ihren legalen Graffiti-Wänden, an denen frei gesprayt werden darf. Mit 66 legalen Flächen, wie der Wand am Gerther Jugendfreizeithaus, hat Bochum mehr als Berlin und ist damit deutschlandweit eine der freundlichsten Städte für Sprayer. Das Ziel: Die künstlerischen Ambitionen der jungen Sprayer sollen einen legalen Rahmen bekommen und so das illegale Anbringen von Graffiti, die in der Szene auch „Pieces“ genannt werden, unattraktiver gemacht werden. Ob das auch in der Realität funktioniert, bleibt fraglich. „Tom“ ist 17 Jahre alt, politisch „eher links“, besucht ein Gymnasium und ist in der Graffiti-Szene aktiv. Auf die Frage, ob ihm die legalen Flächen sinnvoll erscheinen, antwortet er: „Klar, das ist ein guter Ort für Anfänger zum Üben, aber am Ende kann legal halt jeder“. Die Anerkennung, die man in der Szene für ein Piece bekommt, hängt auch vom Risiko und dem Zeitdruck ab. Außerdem sind Pieces auf legalen Wänden sehr kurzlebig und werden „meistens innerhalb weniger Wochen übermalt“. Auch das Publikum ist illegal deutlich größer: „Ein Graffiti an einer Autobahn sehen über Jahre hinweg täglich tausende Menschen“, sagt Tom.

Ganz befreit von Regeln sind die legalen Flächen nicht, z.B. muss der Müll wieder mitgenommen werden. Aber neben den gesetzlichen Regeln existiert noch ein allgemeiner Kodex. Eigentlich darf kein Graffiti übermalt werden, da das auf legalen Wänden mit begrenzter Fläche aber nicht zu verhindern ist, muss das schwächste vorhandene Graffiti übermalt werden. Zudem gehört es sich, ein vorhandenes Piece nicht einfach zu übermalen, sondern es zuerst mit Deckfarbe zu überstreichen. Allerdings wird sich an diese Regeln oft nicht gehalten. Tom hält nichts von denen, die ihren Müll liegen lassen, denn das „schadet nur dem Ansehen“ seiner Gruppe. Tom erklärt: „Jedes Piece beginnt mit einer Skizze auf Papier, dann wird zuerst die Deckfarbe angebracht.“ Die ersten Konturen entstehen durch die sogenannten Firstlines. Danach werden die Buchstaben ausgefüllt und schlussendlich hervorgehoben. Zuletzt kommt noch der ein oder andere Stern auf die Wand. Tom ist zufrieden mit seinem Werk.

Zur Frage, ob die legalen Flächen auch die Kriminalität verringern, sagt er: „Eine gleichwertige Alternative ist das nicht, außerdem wurde ich letztens an einer legalen Fläche trotzdem von der Polizei bedrängt.“



Legale Graffiti-Fläche Jugendfreizeithaus Gerthe

Do., 31. März, 20 Uhr
Westfalahalle 2 Dortmund

Frau Jahnke hat eingeladen...

Zusammen mit den Damen Moresco, Freundsenschuss, Carrington und Korthaus will Gerburg Jahnke beweisen, dass „wir uns elegant und leichtfüßig neben all dem Männerkabarett behaupten. Wir sind witzig, politisch, böse, moralisch oder absurd, wir können singen oder eher nicht, und meistens sind wir schön.“ Info: piscator-events.de. Foto: H. Hoffmann



Do., 7. April, 20 Uhr
RuhrCongress Bochum

The Music of Harry Potter

Die Cinema Festival Symphonics nehmen die Harry-Potter-Fans mit auf eine musikalische Reise durch alle acht Filme der Reihe. Solisten, Chor und Orchester sowie Leinwand-Animationen und visuelle Effekte lassen die Zuschauer zum Soundtrack von John Williams und Co. eintauchen in die Welt der Magie. Info: gabrielconcerts.de. Foto: Veranstalter



Fr., 1. April, 20 Uhr
Westfalahalle 2 Dortmund

Simply the Best

„Simply The Best – Die Tina Turner Story“ ist eine emotionale musikalische Biographie. Die Hommage mit Coco Fletcher als Tina nimmt das Publikum mit auf eine Zeitreise durch fünf Jahrzehnte Musikgeschichte und zu den größten Hits der Rock-Ikone. Info: handwerker-promotion.de. Foto: COFO Entertainment



Fr., 8. April, 20 Uhr
Saalbau Witten

Maxi Gstettenbauer

„Ich erzähle, Du lachst“. Klingt einfach, ist es aber nicht. Es sei denn, man heißt Maxi Gstettenbauer, kam als überzeugter Digital Native in Niederbayern zur Welt, lebt in Köln und bekennt sich dazu, „lieber Maxi als normal“ zu sein.“ Und so heißt auch das aktuelle Tour-Programm. Info: kulturforum-witten.de. Foto: Guido Schröder



Fr., 1. April, 20 Uhr
RuhrCongress Bochum

Ralf Schmitz

Ralf Schmitz steht mit seinem neuen Programm „Schmitzefrei“ wieder auf der Bühne und verspricht auf seine unvergleichliche Art und Weise ein Pottpüree aus absurden, aber wiedererkennbarer Figuren, Mini-Sketchen, improvisierten Glanzlichtern und krassen Parodien. Info: schoneberg.de. Foto: Robert Recker



Mo., 11. April, 20 Uhr
Rudolf-Weber-Arena Oberhausen

Sting

„My Songs“ heißt Stings Live-Tour und die Fans dürfen sich auf eine musikalische Zeitreise von „Roxanne“ über „Englishman In New York“ bis zu „Fields Of Gold“ freuen. Neben dem Termin in Oberhausen gibt's in NRW noch zwei Gelegenheiten: 13. April Lanxess-Arena Köln, 10. Juli Kunst!Rasen Bonn. Info: dirkbecker-entertainment.de. Foto: Kierszenbaum



Do., 7. April, 20 Uhr
Zeche Bochum

Zoe Wees

Zoe Wees ist die Frau der Stunde und wird als „German Wunderkind“ gefeiert. Mit ihrem Debüt „Control“ startete sie im März 2020 durch, auf die zweite Single „Girls Like Us“ folgte „Hold me like you used to“ - und jetzt kommt die in Hamburg lebende Zoe Wees auf ihrer ersten großen Europatour auch ins Ruhrgebiet. Info: semmel.de. Foto: Hahn



Sa./So., 23./24. April, 19.30 bzw. 18 Uhr
Konzerthaus Dortmund

The Sound of Classic Motown

Motown ist eine Legende! Das Label aus Detroit steht für Weltstars wie The Jackson 5, Diana Ross, The Supremes, Stevie Wonder, The Temptations und Marvin Gaye. „The Sound of Classic Motown“ lässt die Blütezeit des Detroit-Sounds und seine Hitfabrik wieder auferstehen. Info: bb-promotion.de. Foto: Sweet Soul Music



3x2 Karten zu gewinnen für die Ehrlich Brothers: „Dream & Fly“

Eine Illusionsshow in dieser Größenordnung hat es als Tour-Produktion noch nie gegeben – auch für die Weltrekordmagier Andreas und Chris Ehrlich nicht. Die Ehrlich Brothers erscheinen mit einem echten Helikopter in der Luft; sie lassen einen massiven, goldenen Lamborghini aus dem Nichts auftauchen und Kinderaugen leuchten, wenn sie das größte Süßigkeitenglas der Welt herbeizaubern. Neben den Großillusionen beherrschen die Zauberbrüder aber auch die leisen Töne und das charmant-witzige Spiel mit den Zuschauern – bis sie die Schwerkraft überwinden und davonfliegen. Insgesamt drei Mal präsentieren die Ehrlich Brothers ihre Show „Dream & Fly“ in der Dortmunder Westfalahalle: 2. April 19 Uhr sowie 3. April 13 und 18 Uhr. Für die Show am Sonntag (3.4.) um 18 Uhr verlosen wir in Kooperation mit P-Promotion 3x2 Karten. Schicken Sie uns eine E-Mail mit der Betreffzeile „Magie“ an d.nolte@ruhrtaal-verlag.de. Bitte Absender und Telefonnummer nicht vergessen, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Einsendeschluss ist der 29. März 2022; die Gewinner werden persönlich informiert.

Tickets und Infos: ehrlich-brothers.com. Foto: Ehrlich Brothers



Wochenmarkt Werne: Händler nicht an den Rand drängen

In einem umfangreichen Beteiligungsprozess wurde das „Grüne Rückgrat Werne“ mit den Maßnahmen Schulhof Amtmann-Kreyenfeld-Schule, Werner Park, den Straßenbäumen im Bereich „Werner Heide“ und dem Werner Markt erarbeitet. Die Neugestaltungen des Schulhofes sowie des Parks Werne befinden sich bereits in Bau und werden noch in diesem Jahr abgeschlossen. Die Erneuerung der Baumscheiben und Hochbeete im Quartier „Werner Heide“ ist schon fertiggestellt. Als letzte der großen Umgestaltungsmaßnahmen im Rahmen des Grünen Rückgrats Werne folgt nun der Werner Markt. Der Marktplatz soll zukünftig neue Nutzungsmöglichkeiten bieten. Neben der Funktion als Wochenmarkt und Veranstaltungsort der Bürgerwoche Bochum-Ost werden vor allem die Aufenthaltsqualität und die Verbindungen zu den angrenzenden öffentlichen Räumen deutlich gestärkt. Der Platzbereich für den Wochenmarkt wird gegliedert und gefasst. An neuen Nutzungen wird ein Fahrradparcours besonders für junge Stadtteilbewohner entstehen, eine Obstwiese angelegt, weitere schatten spendende Bäume gepflanzt und Sitzmöglichkeiten geschaffen. Zusätzlich werden neue Wege erschlossen.

Der Wochenmarkt in Werne muss auch in Zukunft ein zentraler Bestandteil des Geschehens auf dem Marktplatz des Stadtteils sein. Das fordert Elke Janura, CDU-Ratsfrau für den Bochumer Osten, nachdem vor Ort die Pläne für die Umgestaltung des Platzes vorgestellt wurden. „Wir sehen auch, dass der Marktplatz eine Generalüberholung braucht. Wir begrüßen, dass durch einen Fahrrad-Parcours und andere Maßnahmen die Aufenthaltsqualität erhöht werden soll. Nur dürfen die Markthändler nicht an die Ränder des Platzes gedrängt werden.“ Das aber ist aufgrund der vorgestellten Planungen zu befürchten. Elke Janura räumt ein, dass der Markt in den vergangenen Jahren kleiner geworden sei: „Er wird aber nach wie vor – gerade an Samstagen – gut angenommen. Ich habe mit Händlern, aber auch mit Marktbesuchern gesprochen. Viele sehen die Neugestaltung des Platzes mit einer Verdrängung des Marktes wirklich skeptisch. Die Händler sind genug gestraft, wenn sie sich während der Umbauzeit ein Ausweichquartier werden suchen müssen. Da hoffe ich im Sinne des Stadtteils, dass die Werner das mitmachen. Es wäre schade, wenn das typische Marktgeschehen in Werne nur noch eine Randerscheinung wäre – im wahrsten Sinne des Wortes!“



Das Marktgeschehen in Werne soll – so hofft es CDU-Ratsfrau Elke Janura – keine „Randerscheinung“ werden. Foto: Stadt Bochum

Auf der Zentraldeponie Kornharpen starten je nach Wetterlage wieder die Arbeiten zur Vorbereitung der Oberflächenabdichtung, die im kommenden Jahr beginnen soll. Im Bereich des ersten Bauabschnittes im Nordosten der Deponie sind noch Restarbeiten zu erledigen. Dort wurde die Grasnarbe entfernt und es finden ausgleichende Erdarbeiten durch den Einsatz von Treckern, Raupen und Baggern statt.

Die Bautätigkeit beschränkt sich momentan auf den nordöstlichen Teil der Deponie, der aus Blickrichtung Grüner Weg gut zu sehen ist. Diese Arbeiten werden in wenigen Wochen abgeschlossen sein. Danach folgen abschließende Arbeiten an der Ostböschung, an denen sich die Arbeiten ab ca. April im südlichen Bereich der Deponie (am Radweg aus Blickrichtung Kornharpener Straße) anschließen werden. Dort führt die USB Bochum GmbH bis in den Herbst 2022 weitere Arbeiten zur Vorprofilierung durch. Diese dient dazu, die Flanken der Deponie so zu „glätten“, damit abdichtende Erdschichten und Folienbahnen sicher auf der Deponie ausgebracht werden können. Siehe auch:

<https://www.usb-bochum.de/erstes-jahr-deponie-baustelle/>



Die Zentraldeponie Kornharpen aus Blickrichtung Grüner Weg: Die noch erkennbaren Stufen an der nordöstlichen Seite der Deponie werden in den nächsten Wochen angeglichen. Es entsteht eine einheitlich geneigte Fläche. Foto: USB

„MARK 51°7: Jetzt bauen die Investoren im großen Stil“

Es ist eine Erfolgsgeschichte, wie sie sonst nur selten im Ruhrgebiet erzählt wird: Innerhalb weniger Jahre wird aus einem ehemaligen Zechengelände und Automobilstandort eines der größten Innovationsquartiere in Nordrhein-Westfalen: Mit der Entwicklung von MARK 51°7 haben die Stadt Bochum und die Bochum Perspektive GmbH schon jetzt Geschichte geschrieben. Nachdem die Entwicklungsgesellschaft die insgesamt über 70 Hektar große Fläche Mitte 2015 vom Autobauer Opel übernahm, wurden die bestehenden Produktionshallen in Rekordzeit abgerissen und das Gelände so schnell aufbereitet, dass bereits drei Jahre später erste Unternehmen und Investoren Teilflächen übernehmen konnten, um darauf neu zu bauen. Dieser Transformationsprozess wird auch in den kommenden drei Jahren mit gleich hohem Tempo weitergehen. In diesem Jahr werden noch zahlreiche Investoren mit ihren Vorhaben auf MARK 51°7 starten.

„Das Jahr 2022 wird das erste Jahr großer Bautätigkeit durch unsere Investoren. Wir werden weitere Grundstücke übergeben, bereits begonnene Bauten nehmen Gestalt an“, sagt Ralf Meyer, Geschäftsführer der Bochum Perspektive GmbH und der Bochum Wirtschaftsentwicklung. Schon heute laufen zahlreiche Baustellen auf Hochtouren. Unter anderem hat die Bosch-Gruppe mit dem Bau des sogenannten ESCRYPT Home begonnen, der neuen Unternehmenszentrale des Bochumer IT-Sicherheits-Spezialisten, einer ehemaligen Ausgründung der Ruhr-Universität Bochum. Auch beim sogenannten innoCampus gehen die Arbeiten zügig voran. Nach ersten Gründungsarbeiten Ende 2021 beginnt in Kürze der Hochbau. Ab dem zweiten Quartal 2023 soll das Gebäude innovativen und forschungsnahen Unternehmen eine neue Heimat bieten. Darüber hinaus sind folgende Arbeiten auf MARK 51°7 geplant:

Auf dem O-WERK Campus der Landmarken AG schreiten die Arbeiten kontinuierlich voran. Der Aachener Immobilienentwickler baut in drei Bauabschnitten sein Campus-Projekt auf. Im ersten Bauabschnitt wird unter anderem die Krankenkasse Viactiv Hauptmieterin. Zudem sind eine Kindertagesstätte und eine Gastronomie auf der Fläche vor dem ehemaligen Opel-Verwaltungsgebäude geplant.



Besonders viel Bautätigkeit gibt es gerade im Bereich rund um das O-WERK, dem ehemaligen Opel-Verwaltungsgebäude. Hier entsteht der O-WERK Campus der Landmarken AG. Visualisierung: Landmarken AG/HHVision



Im Beisein von NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und Bochums Oberbürgermeister Thomas Eiskirch feierte Volkswagen Infotainment auf MARK 51°7 Richtfest für seine neue Unternehmenszentrale. Foto: VW Infotainment/Hoffmann

Der niederländische Immobilienentwickler Ten Brinke ist vor kurzem mit ersten vorbereitenden Arbeiten für die neue Firmenzentrale von Volkswagen Infotainment gestartet. Am 3. März erfolgt im Beisein von NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und Bochums Oberbürgermeister Thomas Eiskirch die feierliche Grundsteinlegung auf dem Gelände in unmittelbarer Nähe zum ehemaligen Opel-Verwaltungsgebäude, dem heutigen O-WERK.



So soll die Unternehmenszentrale von Volkswagen Infotainment aussehen, wenn Sie fertiggestellt ist. Visualisierung: VW Infotainment

Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen (BLB) startete im Februar dieses Jahres mit den Arbeiten am Forschungsbau THINK in unmittelbarer Nähe zur Wittener Straße. Das neue Zentrum wird fachübergreifend die neuronalen Mechanismen der Kognition erforschen, künstliche und hybride kognitive Systeme entwickeln und die Interaktion zwischen Menschen und technischen Systemen in der Arbeitswelt der Zukunft untersuchen. 4.000 Quadratmeter groß soll der neue Forschungsbau werden.

Auf einem rund 5.000 Quadratmeter großen Grundstück plant das Ingenieursunternehmen ZETCON Ingenieure eine innovative und attraktive Unternehmenszentrale auf MARK 51°7, die Raum für bis zu 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bietet. Der Baustart ist noch für diesen Monat geplant.

Der Immobilienentwickler Harpen aus Dortmund wird voraussichtlich Mitte dieses Jahres weitere Bauaktivitäten auf MARK 51°7 starten. Harpen baut unter anderem an der Suttner-Nobel-Allee die neue Unternehmenszentrale von Keysight Technologies, einem weltweit agierenden Hersteller von Messtechnik. Mitte 2023 soll das Bauvorhaben abgeschlossen sein. Zahlreiche andere Gebäude wurden von Harpen bereits an der Alten Wittener Straße errichtet. Auch hier geht die Bautätigkeit weiter.

Zum Jahreswechsel 2022/2023 planen die Stadtwerke Bochum den Beginn der Bauarbeiten für die Energiezentrale Ost auf MARK 51°7, die Teil des hochmodernen Wärme- und Kältenetzes ist, das auf der Fläche realisiert wird. Probebohrungen, um das Grubenwasser der ehemaligen Zeche Dannenbaum, die sich vor Opel auf der Fläche von MARK 51°7 befand, für die Energieversorgung des Innovationsquartiers nutzbar zu machen, konnten vor kurzem erfolgreich abgeschlossen werden.

Auch die Bochum Perspektive GmbH als zentrale Gesellschaft zur Entwicklung und Vermarktung der gesamten Fläche wird ihre Arbeiten auf MARK 51°7 in den kommenden Monaten intensivieren. Neben der Baureifmachung des zweiten und dritten Bauabschnitts, die vor allem vom zweiten Quartal 2022 bis zum ersten Quartal 2024 geplant ist, stehen weitere Erkundungsbohrungen und Verfüllungsarbeiten von möglichen Hohlräumen auf dem ehemaligen Zechengelände an. Diese Arbeiten sollen voraussichtlich Anfang 2023 abgeschlossen sein.

Die Erschließungsarbeiten auf dem Gelände sind insgesamt bis Mitte 2024 geplant. Bis Ende 2024 sollen auch die Arbeiten an den Freianlagen der Fläche abgeschlossen sein. In dieser Zeit wird es auf MARK 51°7 zu Lärmentwicklung kommen, die für eine Baustelle dieser Größenordnung normal ist. „Wir setzen aber alles daran, die Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohner so gering wie möglich zu halten und haben auch die Unternehmen und Investoren gebeten, geplante Maßnahmen künftig rechtzeitig anzukündigen“, sagt Geschäftsführer Ralf Meyer.



STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen



Andrea Busche: Für Bochum nach Düsseldorf

Seit meiner Geburt wohne ich in Bochum und bin seit Kindesbeinen ein politischer Mensch. 1997 bin ich in die SPD eingetreten und habe vor Ort Politik gemacht. In meinem Bezirk, kommunal in Bochum, und seit 2014 bin ich für Laer, Langendreer und Werne Bezirksbürgermeisterin. Mit meiner Familie musste ich nicht lange besprechen, ob ich diesen nächsten Schritt Richtung Düsseldorf wagen soll.

Vor mir war mein Vater Bezirksbürgermeister im Bochumer Osten. Das war anfangs nicht leicht, denn er war lange als „Kümmerer“ in den drei Stadtteilen bekannt und hat große Fußstapfen hinterlassen. Er war „Kruppianer“, arbeitete also bei Krupp. Damals unvorstellbar, dass junge Menschen in Bochum mit diesem Begriff kaum mehr etwas anfangen können. Ebenso wird beim Wort „Opelaner“ deutlich, wie sich alles verändert, alles wandelt. Ich habe in den letzten Jahren in meinem Beruf an der Grundschule gelernt und erfahren, was wichtig ist, damit Wandel gelingt — für uns als Gesellschaft und jede/n Einzelne/n: Bildung! Bildung von Anfang an — ein Leben lang. Die Rahmenbedingungen dafür werden in Düsseldorf gesetzt, deswegen soll Bildung der Schwerpunkt meiner Arbeit im Landtag sein. Der Wahlkampf nimmt gerade Fahrt auf, aber eine Aussage habe ich schon oft gehört: „Düsseldorf - dann bist Du ja weg hier!“. Nein, das sehe ich anders. Ich lebe immer noch in Langendreer, meine Kinder



gehen hier zur Schule oder studieren, mein Mann arbeitet quasi nebenan. Ich möchte hier mitbekommen, was geändert werden muss und was Veränderungen bewirken. Meine Vorgängerin ist Carina Gödecke als Landtagsabgeordnete im Wahlkreis 107. Sie hat viele Jahre vorgemacht, wie das gut funktionieren kann. Auch wenn ich sicherlich anders arbeiten werde, gibt es einige Dinge, die ich mir bei ihr abgeschaut habe und übernehme. Jetzt kommt der Wahlkampf, bei dem wir alle nicht genau wissen, wie er wegen des Krieges in der Ukraine und der Pandemie verlaufen wird — es wird spannend, so oder so. Für den Wahlkampf gibt es ein kleines motiviertes Team, das mich ehrenamtlich unterstützt. Dazu kommt all das, was die SPD in Bochum und NRW geplant hat. Mit Serdar Yüksel und Bastian Hartmann habe ich zwei tolle Bochumer Kollegen, die ebenfalls für den Landtag kandidieren. Zusammen sind wir die „3 für Bochum“.

Eure Andrea



✕ Am 15. Mai Andrea Busche und die SPD wählen.

Für dich in den Landtag!

Kontakt: andreabusche@web.de

www.andrea-busche.de

 Andrea Busche
 @BuscheAndrea

Quartier Havkenscheider Höhe ausgezeichnet

Umweltfreundlicher, flexibler und barrierefrei: Das sind nicht nur die Kernziele des Bochumer Leitbilds Mobilität, sondern auch zentrale Aspekte der Mobilitätsplanungen im Ostpark, der größten Wohnbauflächenentwicklung in Bochum. In einem landesweiten Wettbewerb wurde die Stadt nun für ihr innovatives und zukunftsweisendes Projekt „Havkenscheider Höhe – höchst mobil“ vom NRW-Verkehrsministerium ausgezeichnet. Es zeigt auf, wie die Verkehrswende im Quartier konkret Gestalt annimmt. „Wir wollen schon heute die Weichen für eine nachhaltige Mobilität von morgen stellen. Deswegen nimmt die Stadt Bochum schon lange klimarelevante Aspekte in den Fokus ihrer Planungen. Wir freuen uns, dass wir mit unserem Projekt einen wichtigen Meilenstein gelegt haben und unser Konzept für die Havkenscheider Höhe als Blaupause für andere Wohnquartiere der Stadt und der Region dienen kann“, erklärt Eckart Kröck, Leiter des städtischen Planungsamts.

Mit dem Landeswettbewerb will das NRW-Verkehrsministerium Städte bei der Umsetzung von innovativen und zukunftsweisenden Konzepten zur Verbesserung des urbanen Mobilitätssystems unterstützen. Bis 2026 stehen dafür insgesamt 100 Millio-



Die Grafik zeigt die geplante Mobilitätszentrale an der Havkenscheider Höhe. Foto: Stadt Bochum

nen Euro zur Verfügung. Die Projekte, darunter auch der Beitrag der Stadt Bochum, wurden in einem zweistufigen Wettbewerbsverfahren ausgewählt. Im Juni 2021 wurde die Stadt Bochum als eine von zehn NRW-Kommunen für die zweite Wettbewerbsstufe qualifiziert. Bis Ende 2021 hat das Bochumer Projektteam den Wettbewerbsbeitrag gemeinsam mit den städtischen Partnern BOGESTRA und VBW sowie den Architekturbüros Mäckler Architekten und Bockermann Fritze IngenieurConsult weiter ausgearbeitet und konkretisiert. Mit Erfolg: Das Verkehrsministerium hat das Projekt „Havkenscheider Höhe – höchst mobil“ im OSTPARK, ausgezeichnet.

Als eine von insgesamt sieben Kommunen in NRW kann Bochum bis Ende März einen Antrag auf Förderung des Projektes stellen. Bis 2026 wird mit der Havkenscheider Höhe eines der ersten autoreduzierten Quartiere in Bochum entstehen. Die Förderung von modernen Mobilitätsangeboten wie Leihfahrräder, E-Bikes oder Lastenräder bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers die Möglichkeit, auf das eigene Auto zu verzichten und auf umweltfreundliche Verkehrsmittel umzusteigen.

„Ich bin begeistert von den Entwürfen und habe bei den Beteiligungsprozessen mit den Menschen vor Ort genau dieselbe Begeisterung wahrgenommen. Es ist großartig, dass wir den nächsten Schritt geschafft haben und der öffentlichen Förderung einen Schritt nähergekommen sind. Das ist und bleibt ein wirklich tolles und fortschrittliches Projekt – getragen von Verwaltung, Politik und den Menschen vor Ort“, betont Andrea Busche, Bezirksbürgermeisterin Bochum Ost.

Die beste Therapie gegen Preishochdruck.

Mit dem **Ticket2000** Bus & Bahn fahren und sich überhöhte Benzinpreise ersparen.

Lanwehr MINERALÖL **Heizöl**

Tel.: 0 23 02/91 42 50
Witten · Liegnitzer Straße 42

Pferdestärke: Reittherapie in Kornharpen

Wer an Pferdestärke denkt, denkt an Autos? Das muss nicht stimmen. Nicht in Bochum. In Kornharpen gibt es einen zwischen Autobahnkreuz und Ruhrpark-Zubringer gelegenen Hof, der stark macht. Und zwar mit Pferden.

Reittherapie wird auf dem Hof „Pferdestärke Bochum“ am Kappweg angeboten – das Bewegen am, mit und auf dem Pferd. Therapeutisches Reiten für Kinder und Erwachsene, mit allen möglichen Formen der Einschränkung. Rund zweihundert Menschen tun das im Moment, die Warteliste ist sehr lang. „Wir haben hier Patienten von zwei Jahren bis ins Rentenalter“, sagt Inhaberin Lorena Schenuit. „Die älteste ist eine über 70-jährige MS-Patientin, die letztens sagte: Auf dem Boden mache ich Rückschritte, auf dem Pferd Fortschritte.“

„Das Pferd hat Komponenten, die in der Therapie helfen“, sagt Schenuit. „Unsere Hüfte wird beim Reiten in alle drei Dimensionen bewegt, so passiv, als wenn der Mensch selbst gehen würde. Und das müssen wir mit unserem Körper ausgleichen.“

Das Pferd sei auch bei psychischen Problemen hilfreich: „Als Flucht- und Herdentier will das Pferd mit uns kommunizieren, es nimmt Kontakt auf, es spiegelt uns aber auch. Es testet uns aus, will wissen, wer der Chef ist. Das kann gestörte Selbstbilder revidieren“, so Schenuit. „Pferde verzeihen auch Fehler und lenken einen auf die richtige Bahn. Die Patienten müssen selbst Grenzen setzen. Die Tiere haben aber auch verschiedene Charaktere, ein Angstpatient und ein freches Pferd passen natürlich nicht zusammen.“

Man brauche also unterschiedliche Pferde für verschiedene Zwecke, meint Lorena Schenuit, die auch noch eine Praxis für Ergotherapie auf dem Gelände betreibt. Zu den Pferden ist die 29-Jährige schon als Kind gekommen, der Hof wurde früher von ihrer Großmutter betrieben, die dort aufgewachsen ist. „Das ist für mich schon mehr als eine reine Pacht“, lacht Schenuit.

14 Tiere leben derzeit auf dem Kornharpener Hof, elf davon sind Therapiepferde von sehr klein bis ganz groß. „Zuallererst müssen die Pferde lieb sein. Wir brauchen immer die Möglichkeit, den Patienten auf dem Pferd zu sichern. Aber ein Therapiepferd ist auch immer nur so gut, wie es sich wohlfühlt. Sie müssen es gut ha-



Lorena Schenuit mit Therapiepferden auf ihrem Hof in Kornharpen

ben, um einen guten Job zu machen“, sagt Lorena Schenuit. Für das Wohlergehen arbeiten auf dem Hof dann auch gleich viele Menschen rund ums Pferd.

Dabei ist die Finanzierung gar nicht so einfach: Die Reittherapie muss privat bezahlt werden, keine Krankenkasse springt dafür ein. „Deswegen haben wir oft auch sehr schwere Fälle“, erzählt Lorena Schenuit und meint Menschen, die im Rollstuhl sitzen und in Kornharpen auf einem Pferd ihre Runden drehen. „Manche gelten als austerapiert.“ Man könne auch nicht jeden Patienten aufs Pferd setzen, es gebe zum Schutz der Tiere eine Grenze von 90 Kilo Körpergewicht.

„Pferdestärke Bochum“ sucht noch Personal – am besten Ergotherapeuten, die sich bereits mit der Reittherapie beschäftigt haben oder selbst vom „Pferdevirus“ befallen sind.

stolzenbergdruck

Offsetdruck

UV-Druck

Verpackungsdruck

Digitaldruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Tel. 0 23 71 - 96 83 600
Fax 0 23 71 - 96 83 700

info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de

Gute Pflege ist uns wichtig!



- **Ambulante Pflege zu Hause**
- **Pflegerische Hilfen/ Haushaltshilfe (SGB XI)**
- **Pflegeberatung**

Jetzt informieren:
Tel. 02323/58 50 11-5
www.awo-ambulant.ruhr





Analog und digital

Et tut mich leid, abba ich muss Sie heute ma wat erzählen, wat mich auffe Seele an drücken is. Sie wissen vielleicht, dattet

seit Corona deutlich mehr Hunde

in Bochum gibt, als wie davor. Wat altgediente Hundebesitzer und Hundebesitzerinnen schon lange wissen: So ein Schätzeken braucht neben Futter, Wasser und Auslauf auch eine Bindung an seinen Menschen. Und genau deshalb wurden die meisten dieser Hundis auch angeschafft. Gerade in Corona, ohne den üblichen Kontakt, suchen die Menschen nach einem Freund, einem Gefährten und jemandem, der keine Widdawörtas gibt und kuschelt, wenn der Mensch dat Bedürfnis danach hat.

Wat ich abba seit einige Zeit da draußen an sehen bin, macht mich die Haare an rauhen. Ich mein, et is klar dat man heutzutage sich die Tiere digital innen Intanet ankuckt, aussucht und zu sich nimmt. Abba WENN die dann da sind, dann musset analog weitaghen. So einem Kötachen is dat Handy pieegal, der braucht dat nich und is sich an wundan, wenn der Mensch, mit den er geht, nur an den Handy zugange is, statt wat mit ihm – dem neuen Gefährten – gemeinsam zu untanehmen.

Wie der gnadenlose Zufall dat so will, seh ich auf eine große Wie-se vor einem von unsere Bochuma Wahrzeichen für die alte Zeit unta Tage einen Menschen mit seinem Kötachen. Mensch is jung, Hund auch. Mensch hat Schnackleine in der einen, Handy in der anderen Hand. Hund will Aufmerksamkeit und hüpf fast auf Augenhöhe, damit Mensch ihn sieht, statt die ganze Zeit auf dat Handy zu kucken.

Mensch reagiert nich, Hund rennt wie bekloppt im Kreis und wat macht der Mensch? Der longiert den Hund, indem er die Leine über seinen Kopf an schwingen is. WAT soll dat??

Ich kann Sie gannich sagen, wie doll ich meine Zunge blutich gebissen hab, damit ich nich innen Mund ausrutsch, wie die die Fäuste inne Tasche gemacht hat und meine Nägels inne Handflächen gegraben hab, damit ich den Menschen nich bestimmte Schläge auffen Hintakopp hab zuteil werden lassen, wenn Sie wissen, wattich damit sagen will. So, getz isset raus. Ich wünsch alle Menschen mit ihre Tiere eine ganz wundabare Zeit und alle, die sowat machen, wie dat wattich erzählt hab, ein Kuschtier aus Stoff, am besten vonne Kirmes geschossen!

So, und getz bleiben Sie alle schön lieb miteinand, schüss Ihre Walli

Zwölf neue Ahornbäume an der Feldmark

Neues Grün für Altenbochum: Das Umwelt- und Grünflächenamt hat kürzlich zwölf Ahornbäume an der Straße Feldmark gepflanzt. Sie sind auch bei extremen Wetterereignissen robust und gelten damit als besonders zukunftsfähig. Die Bepflanzung war Teil einer Straßenneuplanung, um das Quartier Feldmark im Ostpark zugänglich zu machen.

Auf den ersten hundert Metern von der Immanuel-Kant-Straße kommend hat das Tiefbauamt an der Straße Feldmark einen Gehweg sowie Stichstraßen angelegt. So lässt sich in Zukunft das angrenzende Quartier Feldmark im Ostpark erreichen. Mit der Bepflanzung der neuen Bäume ist der Umbau des ersten Straßenabschnitts abgeschlossen.

Die rotblättrigen Ahornbäume sind bereits jetzt zwischen fünf und sieben Meter hoch und zeichnen sich durch hohe Robustheit aus. „Das macht sie ausgesprochen zukunftsfähig, gerade vor dem Hintergrund von extremen Wetterereignissen“, erklärt Marcus Kamplade, Baummanager des Umwelt- und Grünflächenamts Bochum. Die Bäume mit den dekorativen Blattkronen sind aber nicht nur sehr widerstandsfähig, sondern wirken auch sonst sehr positiv auf ihre Umgebung: Im Sommer spenden sie Schatten, sie regulieren das unmittelbare Kleinklima, produzieren Sauerstoff und binden Feinstaub. Um das Wurzelwachstum der Bäume zu erleichtern, wurde vor der Bepflanzung für jeden Baum ein 12 Kubikmeter großer, unterirdischer Raum geschaffen – eine so genannte Rigole –, der anschließend mit einem wasserbindenden Substrat gefüllt wurde. „Damit bereiten wir den Bäumen einen guten Start“, so Marcus Kamplade. Im weiteren Verlauf der Straße Feldmark werden in einem nächsten Bauabschnitt Versorgungsleitungen verlegt, die für die weitere Erschließung des Quartiers Feldmark notwendig sind. Nach Abschluss der Baumaßnahmen sollen weitere Ahornbäume gepflanzt werden – somit wird die Straße Feldmark zukünftig zu einer einseitigen Allee.



Aus ihnen sollen einmal stattliche Ahornbäume werden.
Foto: Eberhard Franken

Drei Schwestern in der Sparkassenfamilie

Als Sofia und Paula im September gemeinsam ihre Ausbildung bei der Sparkasse Bochum starteten, war den Zwillingen schon vieles vertraut: Ihre große Schwester Lana ist Kundenberaterin in der Filiale in Dahlhausen und hat sie für den Beruf und die Sparkasse Bochum begeistert.

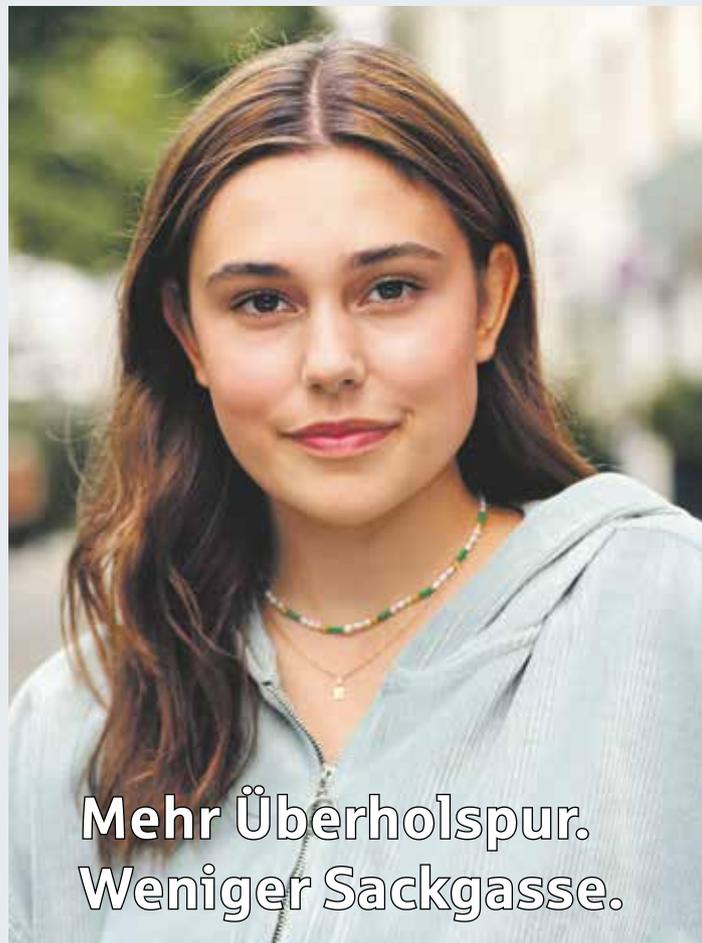
Ab dem ersten Tag wurden die Schwestern von ihren Teams in Langendreer und am Rathaus in Bochum aktiv in die persönliche Kundenbetreuung einbezogen. „Der familiäre Umgang und die große Unterstützung gefallen mir sehr“, lobt Paula Mallach. Und ihre Schwester Sofia ergänzt: „Es ist ein gutes Gefühl, wenn man gemeinsam mit den Kunden passende Lösungen findet.“

Der direkte Kundenkontakt und die Kombination aus Praxis, Berufsschule und digitalem Lernen auf dem eigenen Sparkassen-Tablet seien für sie perfekt, erzählen die 19-Jährigen. Nach dem Ausbildungsende möchten sie auch die vielen Weiterbildungsmöglichkeiten für ihre Karriere nutzen, die die Sparkasse Bochum bietet. Wer die Voraussetzungen erfüllt, kann berufsbegeleitend an der S-Hochschule studieren. Wer in den Beruf rein-



Sofia (l.) ist Auszubildende in den Geschäftsstellen in Langendreer. Auch ihre Schwestern Lana und Paula (r.) arbeiten bei der Sparkasse Bochum. Foto: Sparkasse Bochum

schnuppern möchte, dem empfehlen die Zwillinge ein Schülerpraktikum: „Kommt vorbei und überzeugt euch selbst.“ Informationen und Bewerbung auf www.sparkasse-bochum.de/karriere



Mehr Überholspur.
Weniger Sackgasse.

Was willst du mehr? Die Ausbildung bei der Sparkasse Bochum.

Du willst mit Vollgas durchstarten, statt auf der Stelle zu treten? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und jeder Menge Sinn – für dich und für uns alle. Finde deinen Ausbildungsplatz auf sparkasse-bochum.de/ausbildung

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Bochum

Stadtwerke bringen acht „Stars der Ausbildung“ hervor

Der landesbeste Elektroniker für Betriebstechnik des Ausbildungsjahres 2021 in Nordrhein-Westfalen kommt aus Bochum. Max Dünzer, Mitarbeiter der Stadtwerke Bochum, hat seine Ausbildungsabschlussprüfung mit 99 von 100 Punkten bestanden. Insgesamt erzielten acht Auszubildende des Bochumer Energieversorgers die Abschlussnote „sehr gut“ und wurden dafür als „Stars der Ausbildung“ ausgezeichnet. „Die betriebliche Ausbildung und Nachwuchsförderung genießt bei den Stadtwerken Bochum einen hohen Stellenwert. Während der Ausbildung zeichnete sich Max Dünzer durch ein konstant hohes Niveau bei der Leistungsbereitschaft, eine schnelle Auffassungsgabe und persönliches Engagement bei allen ihm übertragenen Aufgaben aus“, lobte Holger Rost, Geschäftsführer der Stadtwerke Bochum Netz GmbH. Die „Stars der Ausbildung“ werden von der IHK Mittleres Ruhrgebiet jedes Jahr an Auszubildende verliehen, die ihre Abschlussprüfung mit mindestens 92 Prozent, also der Abschlussnote eins oder besser, abschließen. Der Wattenscheider Max Dünzer gehört mit sieben weiteren Azubis der Stadtwerke Bochum aus dem vergangenen Prüfungsjahr zu diesen Stars der Ausbildung. Ausbildungsleiterin Naira Gammersbach und die Ausbilder legen Wert auf ein hohes Qualitätsniveau der innerbetrieblichen Ausbildung. „Die seit Jahren überdurchschnittlichen Erfolge der einzelnen Azubis in ihren Ausbildungsberufen sind ein Beweis dafür, dass der Anspruch der Stadtwerke Bochum und die Leistungsbereitschaft der angehenden Stadtwerkerinnen und Stadtwerker Hand in Hand gehen“, sagt Naira Gammersbach. Alle Informationen zur Ausbildung beim Bochumer Energieversorger gibt es unter www.stadtwerke-bochum.de/ausbildung



Max Dünzer mit Holger Rost, Geschäftsführer der Stadtwerke Bochum Netz GmbH, und Ausbildungsleiterin Naira Gammersbach (v.l.).
Foto: Stadtwerke

Pflegestudium: Zwei Fliegen mit einer Klappe

Das Arbeiten in der Pflege in Krankenhäusern oder Altenheimen hat schon seit langem einen immer schlechteren Ruf. Schlechte Personalschlüssel, harte Arbeit, geringe Bezahlung. Die Politik setzt dem jetzt mit einer Pflegereform etwas entgegen. Zumindest die Personalschlüssel und die Bezahlung sollen besser werden. Zwei Gründe, sich vielleicht doch für eine Ausbildung zur Pflegefachkraft zu interessieren. Das geht über den klassischen Weg von drei Jahren Ausbildung an einer Klinik. Oder aber, mit einem Jahr Aufschlag, an einer Hochschule wie zum Beispiel der Hochschule für Gesundheit in Bochum oder der Universität Witten/Herdecke. Der Vorteil: Nach vier Jahren im dualen Studium hat man nicht nur seine Pflegeausbildung, sondern auch noch einen Bachelor-Abschluss. Die Hochschulen arbeiten dafür mit ausgesuchten Kliniken zusammen, an denen die praktische Ausbildung absolviert wird. Der wissenschaftliche Teil findet an den Hochschulen statt. Dieser Weg hat aber noch einen ganz anderen Vorteil. In den meisten anderen europäischen Ländern ist diese Form der Pflege-Ausbildung sogar vorgeschrieben. Wer also im Ausland in der Pflege arbeiten will, braucht diese Art der Qualifikation. Und bezahlt wird in den europäischen Nachbarländern in der Pflege sowieso viel besser.



Foto: AdobeStock_272607402.



Unsere Senioreneinrichtungen eint der Anspruch, dass sich die Bewohner bei uns wohlfühlen. Wir erreichen das mit einem hohen Pflegestandard und einer herzlichen Atmosphäre. Und mit ein bisschen mehr.

AUSBILDUNG zum / zur PFLEGEFACH FRAU / MANN

Auszubildende gehören bei uns vom ersten Tag an zum Team. Sie werden während der gesamten Zeit eng betreut und erhalten eine erstklassige Ausbildung in einem zukunftssicheren Beruf.



DU HAST FRAGEN?

Frau Hübner steht Dir unter 0234 9352-965 oder n.huebner@sbo-bochum.de gern zur Verfügung.

www.sbo-bochum.de

Ostbad Langendreer: Der Bürgerwille war ein anderer

Am Ende fiel die Entscheidung trotz des großen Bürgerprotestes wie erwartet aus: Aus dem Hallenfreibad Langendreer muss das Wort „Freibad“ gestrichen werden. Der Rat entschied sich zwar dafür, das Ostbad von Grund auf zu sanieren, ein Freibad wird es künftig aber nicht mehr geben – sehr zum Miss-

fallen der Bürger und auch der Bezirkspolitiker. „Wir haben uns als SPD-Bezirksfraktion dafür eingesetzt, dass das Ostbad als Hallen- UND Freibad erhalten bleibt. Leider ist der Rat der Stadt Bochum unserem bezirklichen Votum nicht gefolgt.“, bedauert Dirk Meyer, SPD-Bezirksfraktionsvorsitzender. Aus den Reihen der CDU fällt das Urteil noch drastischer aus: „Wer das Freibad in Langendreer schließen will, muss bescheuert sein“, erklärte der planungspolitische Sprecher der Ratsfraktion Maurice Schirmer Mitte Februar bei einem Ortstermin. „Es ist ein wichtiger Treffpunkt für Langendreer und Umgebung: Menschen kommen hier zusammen und verbringen die warmen Sommertage mit Pommes rot-weiß, einem Eis oder einem kühlen Pils miteinander. Für mich steht außer Frage, dass das Freibad – gerade als Erholungs-ort für Langendreer – erhalten bleiben muss und wir uns auch weiterhin dafür stark machen werden.“

Die Bürgerinitiative „Das Freibad Langendreer darf nicht `baden gehen“ hatte im Vorfeld der Ratssitzung zahlreiche Aktionen aufgerufen. Weit über 5.700 Unterschriften waren gegen die Schließungspläne gesammelt worden, und einem Demonstrationsaufruf waren mehr als 500 Menschen gefolgt, die für den Erhalt des Freibades protestierten. Gisa Knepper und Dara Hassan machten für die Initiative deutlich, dass das Freibad in Langendreer auf alle Fälle erhalten bleiben muss. Der Verlust eines weiteren Frei-



In Langendreer hatte sich breiter Protest gegen die Schließung des Freibades in Langendreer formiert. Über 500 Teilnehmer waren dem Aufruf der Bürgerinitiative gefolgt.

bads in Bochum sei nicht zu akzeptieren. Dara Hassan: „Das Bäderkonzept der Wasserwelten Bochum ignoriert soziale Aspekte bei der Planung komplett. Nur unter Berücksichtigung finanzieller Aspekte darf kein Bäderstandort in Bochum verloren gehen.“

In der entscheidenden Ratssitzung appellierte Christina Seidenstücker für die Bürgerinitiative noch ein letztes Mal an die Politik, das Freibad nicht zu schließen und betonte: „Auch wenn Sie heute wieder für die Schließung des Langendreerer Freibades stimmen, wird unser Protest heute und hier nicht enden.“

Genutzt hat es am Ende nichts. Aber zumindest wird das erste von den WasserWelten vorgestellte Konzept nachgebessert: Statt 8,5 Mio€ fließen jetzt rund 13 Mio€ in die Sanierung des Ostbades. Dafür wird das Hallenbad modernisiert, der Hubboden reaktiviert und zusätzlich ein Kursschwimmbecken angebaut. Aus dem Freibad und dem Außengelände wird ein „Urban Blue & Sports“ – eine Outdoor Sport- und Freizeitanlage für Familien mit dem Schwerpunkt Wasser. Bereits im kommenden Jahr soll die dann völlig umgestaltete Außenfläche für Sport, Freizeit und Spiel mit Wasser allen Bürgerinnen und Bürgern wieder zur Verfügung stehen – das versprach Markus Müller, Geschäftsführer der WasserWelten, im Gespräch mit hallobo.

2022

Autohaus Frohn

Volkswagen Audi SEAT

Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751
www.auto-frohn.de

**Unsere Stärken als Familienunternehmen:
KOMPETENZ · KONTINUITÄT · KUNDENNÄHE**

1952



Bauen Wohnen Leben in Bochum

Heizen mit Wärmepumpe – effizient und gefördert

Mittlerweile werden in Deutschland pro Jahr rund 140.000 Wärmepumpenheizungen eingebaut. Die Tendenz ist dabei steigend. Ein Grund dafür ist der rasante Preisanstieg bei Öl und Gas. Die Wärmepumpenheizung verzichtet nicht nur auf das Verfeuern fossiler Brennstoffe, sie wartet auch mit ausgesprochen geringen Betriebskosten auf. Hinzu kommen spannende Förderungen.

„Gerade für private Kunden ist die Förderstruktur aber nicht einfach zu erfassen. Deshalb beraten wir unsere Kunden im Vorfeld intensiv und helfen auch bei der Beantragung von Förderungen“, schildert Torsten Pfützenreuter Mitinhaber der Firma „Ihr Monteur“. Bis zu 35% der Anschaffungskosten können teilweise gefördert werden. Bei der Anschaffung einer Wärmepumpenheizung muss der Kunde nämlich deutlich tiefer in Portemonnaie greifen als zum Beispiel bei einer herkömmlichen Gastherme.

Allerdings rechnet sich die Ausgabe dann mit der Zeit. Die Wärmepumpe nutzt Energie aus dem Grundwasser, der Erde oder der Luft zur Wärmegegewinnung. Diese Energiequellen stehen, anders als Gas oder Öl, jederzeit kostenlos zur Verfügung. Egal ob man Wasser, Luft oder Erdwärme als Energiequelle nutzt wird für den Betrieb der Wärmepumpe immer Strom benötigt. „Hier ist die Kombination mit einer Photovoltaikanlage optimal, um möglichst unabhängig zu sein“, erläutert Pfützenreuter. Ansonsten bieten verschiedene Stromanbieter aber auch spezielle Tarife für Wärmepumpenstrom an. Wie eine Wärmepumpenheizung funktioniert, kann man bereits jetzt im eigenen Haushalt erfahren: Der Kühlschrank entzieht den Lebensmitteln Wärme, um die Haltbarkeit zu erhöhen. Die Heiztechnik der Wärmepumpe funktioniert quasi umgekehrt. Die Wärmeenergie wird dabei der Außenluft, der Erdwärme oder dem Grundwasser entzogen und als Heizenergie nutzbar gemacht. „Sinken die Temperaturen unter 10 Grad Celsius funktioniert das bei einer Luftwärmepumpe allerdings nur noch mit Leistungsverlust. Denn dann ist in der Luft nicht mehr genug Wärmeenergie die umgewandelt werden kann. Aber auch dafür gibt es Lösungen“, weißt Fachmann Torsten Pfützenreuter auf eine spezielle Problematik hin.

Hybridheizungen können ein Lösungsansatz sein. Dabei wird die Energiegewinnung durch eine Wärmepumpe mit einer herkömmlichen Heizung, die auf Öl oder Gas zurückgreift, kombiniert

Foto: txn/Bundesverband Wärmepumpe e.V.



Die Meisterbetriebe

Sanitär- und Heizung
Badausstellung

Dittmer
Wir sind für Sie da!

Beraten lassen –
vom Fachmann

Service –
für Bad und Heizung

Ausprobieren –
in unserer großen Badausstellung



Im alten Dorfkern · Kirchstraße 11
58300 Wetter-Wengern

02335/76000

SANITÄR · HEIZUNG
Meisterbetrieb
IHR MONTEUR
Marco Wegener & Torsten Pfützenreuter GbR
www.ihr-monteur.de

Neubau/Umbau • Badsanierung
Gas- und Ölfeuerung
Wärmepumpen • Solartechnik
PV-Anlage • Energieberatung
Wartung • 24 Stunden Notdienst

Die Meisterbetriebe Ihrer Wahl

www.dittmer-bad.de
www.ihr-monteur.de

Terrassenbau individuell gestalten – Fachberatung wichtiger Baustein

Unabhängig davon, ob eine neue Terrasse selbst gebaut werden soll oder die Ausführung ein Experte macht, bevor es losgeht, sollte sich jeder überlegen: Wofür nutze ich die Terrasse später? Ist es mehr die Grillpartyzone mit vielen Freunden oder doch eher die persönliche Ruheoase? Darüberhinaus sind weitere Faktoren zu beachten. Zum Beispiel die Ausrichtung: Je nachdem ob Süden, Osten oder Westen ist die Zahl der Sonnenstunden für die neue Wohlfühloase unterschiedlich.

„An heißen Sommertagen oder auch bei Regen kann eine Überdachung hilfreich sein. Hier gibt es viele verschiedene Möglichkeiten“, weiß Christian Lauterbach, Geschäftsführer der Tischlerei Lauterbach, die seit Jahrzehnten Terrassen plant und baut. Eine Markise oder ein Segel können für Schatten sorgen, eine Premiumlösung kann aber auch ein sich öffnendes Dach sein. „Das ist oft die Vorstufe für die Planung eines Wintergartens. Viele Menschen möchten inzwischen ja auch gerne mal im Winter auf der Terrasse sitzen“, erläutert der Tischlermeister.

Maßgenaue Terrassenüberdachungen aus Holz sorgen für eine warme Wohlfühlatmosphäre und passen gut zu allen anderen Baustoffen die im Terrassenbau verwendet werden. Genau eingepasstes Glas oder Acrylglas lässt das Licht hindurch. „Damit es an sonnigen Tagen auch schattig auf der Terrasse sein kann, montieren wir einfach eine Wintergartenmarkise mit Schiene“, sagt Fachmann Lauterbach, der sich mit seinem Unternehmen auf maßgeschneiderte Terrassenüberdachungen aus Holz spezialisiert hat. „Zentrales Element einer Terrasse ist aber der Belag. Er hebt den individuellen Stil hervor und ist auch ein Ambiente-Element für den Garten“, weiß Christian Lauterbach auf Grund seiner langen Erfahrung im Bau von Terrassen und Wintergärten. Dabei ist es wichtig, sich vorher sorgfältig zu überlegen, was gewünscht ist. Den Belag später zu wechseln, kann ein teurer Spaß werden. Insgesamt gibt es von Naturstein über Holz- und WPC/BPC-Dielen bis zu Kies oder Klickfliesen eine große Auswahl. Terrassenbeläge aus Steinplatten oder Pflaster sind sehr robust und pflegeleicht, wirken aber nicht so warm und wohnlich wie Holz. Klickfliesen bieten zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten, sind sehr flexibel, aber nicht so langlebig. Kies ermöglicht außergewöhnliche Terrassenformen, bietet aber kaum ebene Flächen für Tische und Stühle und ist für Barfußgänger im Gegensatz zu Holz und WPC/BPC Dielen unangenehm. Hinsichtlich ihrer Pflege und der Kosten unterscheiden sich die einzelnen Terrassenbeläge aus Holz, Naturstein oder Kies ebenfalls erheblich.



Die neue Terrasse: individuell und funktional vom Experten gebaut.

Lauterbach GmbH

Schreinern nach Maß

- **Möbel** nach Maß
- **Treppenbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten**
aus Holz und Kunststoff
- **Fenster & Haustüren**
- **Sicherheits-Schließsysteme**
- **Tür- und Fensteröffnungen**
Tag und Nacht
- **Reparaturen etc.**

Friedrich Lauterbach GmbH
Wullener Feld 9 b · D-58454 Witten

 **02302/96260-0**
www.schreinerei-lauterbach.de


Geprüfter
Bestatter
Mitglied der Innung

Lauterbach
BESTATTUNGEN
Bommerholzer Straße 40 a
0 23 02 / 3 10 44



Nasse Böden in Deutschlands Kellern

Laut Studie ist rund ein Drittel aller Keller von Feuchte betroffen. Doch woher kommt dieses Dilemma eigentlich? Die simple Antwort: „Rund 5 Mio. der Bauten in Deutschland sind von vor 1947. Damals wurden Kellerfußböden in der Regel aus Ziegelsteinen erstellt“, so Christian Geißler vom ISOTEC Fachbetrieb Bobach. Bis Ende der 1960er-Jahre war dies noch gängige Praxis, wobei immer häufiger auch Bodenplatten aus dünnem Magerbeton gegossen wurden. Beide Varianten haben aber einen Schwachpunkt: Feuchte kann fast ungehindert im Kellerboden aufsteigen. ISOTEC hat hier eine einfache Lösung: Auf dem alten Kellerboden wird ein dreistufiges Beschichtungssystem aufgebracht. „Schon ab einer Schichtdicke von nur vier Millimetern stoppt es dauerhaft die Feuchtigkeit“, so Geißler. „Die gute Nachricht für Hausbesitzer: Sie können dank dieses Verfahrens ihre Kellerböden wieder für die Lagerung feuchteempfindlicher Gegenstände nutzen.“ Allerdings ist nicht jeder Kellerboden dafür geeignet. Betroffene sollten daher unbedingt fachmännischen Rat anfragen. Weitere Infos auf www.isotec.de

Im Steildach auf die Anschlüsse achten

Die Herausforderung liegt im Detail: Wer sein Steildach ausbauen möchte, denkt oft nur über die Wärmedämmung und die raumseitige Verkleidung mit Leichtbauplatten nach. Damit die Konstruktion langfristig sicher funktioniert, ist allerdings eine fachgerecht verlegte Luft- und Dampfsperre unverzichtbar. Denn wenn die Dämmschicht nicht vor der Feuchtigkeit aus der Raumluft geschützt wird, währt die Freude am Wohnraum im Dach nicht lange. Die Dämmung durchnässt und wird wirkungslos; das Steildach kühlt schneller aus, Schimmelgefahr droht. Als Luft- und Dampfsperre werden Delta Spezialfolien eingesetzt, für die es abgestimmte Klebebänder gibt, die eine langlebige Verklebung in der Fläche möglich machen. Das reicht aber nicht aus, denn Antennenmasten, Dunstrohre, Dachfenster, Kabel und viele weitere Details durchbrechen das Dach und damit die Luft- und Dampfsperre. Hier für luftdichte Anschlüsse zu sorgen, ist die Aufgabe erfahrener Dachhandwerker. Dabei hilft beispielsweise eine spezielle Funktionsbeschichtung, die sich selbst an schwer zugänglichen Stellen einfach und passgenau mit dem Pinsel auftragen lässt. Delta-Liquixx von Dörken ist eine schnell trocknende, gummiartige, flexible Beschichtung, die selbst bei Bewegungen des Bauteils durch Temperaturschwankungen luftdicht bleibt. Eigenheimbesitzer können sich so viele Jahre über angenehmen Wohnkomfort im Steildach freuen. txn

Nasse Wände? Feuchter Keller?

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung und die hohe Fachkompetenz unserer festangestellten Mitarbeiter.



Handwerk auf höchstem Niveau - Rufen Sie uns einfach an.



Sasa Pavlovic
Bausachverständiger
info-sp@isotec-bobach.de
☎ 0234 2984098

Abdichtungssysteme Bobach
Büro Bochum
www.isotec-sprockhoevel.de

ISOTEC[®]
Wir machen Ihr Haus trocken

Ihr altes Dachfenster ist nicht ganz dicht?

Zeit für Ihre Roto Renovierungsfenster!

Raus damit ...



... rein damit!



Ihre Vorteile im Überblick:

- ✓ Keine Brech-, Putz- und Folgearbeiten – unabhängig von Baujahr, Hersteller und Größe
- ✓ Hochwertige Isolierverglasung – schont die Umwelt und den Geldbeutel, KfW-förderfähig
- ✓ PVC-Kunststoffprofil – UV-beständig, langlebig und dauerhaft schön
- ✓ Premiumqualität „made in Germany“*
*über 90 % unserer Produkte

Roto
Roto Profipartner

AMLING
BEDACHUNGEN

Konrad-Adenauer-Straße 17a, 58452 Witten, ☎ 02302 59347
th.amling@t-online.de, www.a-m-bedachungen.de

HistoBo

Wo die Kutscher tranken und handelten

„Wer hier das Bier nicht süffig find, ist auf der Zunge farbenblind“ stand auf dem Balken über der Theke in der Gaststätte „Mutter Schulte“, die ungefähr auf der Grenze zwischen Ümmingen und Laer, an der jetzigen Alten Wittener Straße lag und liegt. Vorbeikommende wurden hier wohl schon seit 1853 zum Verweilen eingeladen. Rund 270 Jahre hat das verschieferte Häuschen mit den grünen Fensterladen aktuell schon auf „dem Buckel“, aber es ist bereits seit Mitte der Achziger keine Kneipe mehr.

Das Gründungsjahr 1853 lässt sich nicht einwandfrei beweisen, weil beim Katasteramt in den Weltkriegern einige Papiere dem Feuer zum Opfer fielen. Zumindest konnte Margarete Hülsmann, die seit 1956 fast drei Jahrzehnte Wirtin im Schulteschen Lokal war, beim Amt erfahren, dass ihre Wirtschaft bereits seit 1853 eine Schankkonzession hatte.

Von 1898 – nach dem Tode ihres Mannes Fritz Schulte-Suntum – bis 1952 war es Margarete Hülsmann, die „Mutter Schulte“ zu dem machte, was die Gaststätte sehr lange war: Ein gemütliches Lokal, in dem besonders die Fuhrleute und später die Kraftfahrer ständig einkehrten, um sich von Mutter Schulte kulinarisch verwöhnen zu lassen. Mit dem familiären Ehrennamen „Mutter“ brachten ihre Gäste zum Ausdruck, dass sie sich hier wie zu Hause fühlten.

So war es verständlich, dass „Mutter Schulte“ zur offiziellen Haltestelle des Fuhrmann- und Kutschervereins erklärt wurde, wo die Kutscher nicht allein ihre Rast abhielten: Wenn in Bochum oder Witten zu dieser Zeit ein Viehmarkt stattfand, dann wurde mancher Handel gleich am Wirtshaustisch perfekt gemacht. An solchen Tagen war das Haus übervoll, und die Schnapsflasche stand zum Umtrunk einladend auf dem Tisch. Jeder nahm so viel er wollte, und anschließend war die genaue Begleichung der Rechnung in klingender Münze Ehrensache. Pusteröhrchen und Alkoholkontrollen gab es ja um die Jahrhundertwende noch nicht, sodass der Promille-Pegel des Kutschers nebensächlich war. Hauptsache, er kam noch auf den Kutschbock – den Weg kannten die Pferde.

Von dem eingangs erwähnten Spruch über der Theke war auch „Kumpel Anton“ Wilhelm-Herbert Koch überzeugt, der seit Jahren hier dreimal wöchentlich seinen Stammtisch abhielt. Denn bei „Mutter Schulte“ war es immer noch urgemütlich, obwohl die



Kraftfahrer an der Theke zuletzt seltener geworden waren, weil die B226 keine Durchgangsstraße mehr war, seit die neue Wittener Straße in Betrieb genommen wurde. Einige Treue allerdings – so wusste Margarete Hülsmann, die angeheiratete Enkelin von Mutter Schulte, damals noch zu berichten – fanden auch in den Achzigerjahren – bis zur Schließung – noch regelmäßig den Weg in das gastliche Haus an der Alten Wittener Straße.



Wir haben noch freie Plätze
Kursgebühr: 87 EURO
Quereinsteiger Herzlich
Willkommen

Privat und alle Kassen
Parkplätze/Behindertenparkplätze
unmittelbar vor der Praxis

Praxis für Physiotherapie
Michael
Schumann

Josef-Baumann-Str. 45 · 44805 Bochum
Tel.: 0234 / 863302 - Fax: 0234 / 866343
info@schumann-bochum.de

Mo. - Do.: 07:30 bis 20:00,
Freitag: 07:30 bis 18:00
Samstag: (nur MTT) 08:00 bis 12:00

Anne Castroper

Die VfL-Kolumne



Wunder gibt es immer wieder. Hat schon Katja Ebstein besungen, 1970 war dat. Zu dem Zeitpunkt war der VfL noch kein Bundesligist. Das kam erst später. Inzwischen hat der VfL knapp 35 Jahre in der Beletage des deutschen Fußballs zugebracht und schickt sich an, ein 36. zu vollenden. Und das wäre, mit Verlaub, ein echtes Wunder.

Nicht aus heutiger Perspektive, aber gemessen an den Saisonprognosen vor dieser Spielzeit, basierend auf dem Vergleich der Finanzmittel, die den Clubs zur Verfügung stehen. Und da belegt der VfL den Abstiegsplatz 17, nur unterboten von der SpVgg Greuther Fürth. Das „Kleeblatt“ liegt denn auch Anfang/Mitte März in der tatsächlichen Tabelle auf jenem 18. Rang, während unser VauEffEIl sich zwar noch im Abstiegskampf befindet, aber mit Blickrichtung Tabellenmittelfeld. Hier wird am Wunder malocht, und wie!

Ich bin im Prinzip immer noch heiser. Seit dem 12. Februar. Ein Datum, das man sich in Bochum mittlerweile blau-weiß angestrichen hat. Es war der Tag, an dem der VfL die großen Bayern mit 4:2 aus dem Vonovia Ruhrstadion geschossen hat. Vierzuzwei!

Halbzeit Vierzueins!! Ein Tor schöner als das nächste!!! Antwi-Adjei, Locadia, Gamboa, Holtmann – Torschützen für die Ewigkeit. Dabei fing der Nachmittag bescheiden an, mit Stromausfall rund ums Schmuckkästchen. Erst pünktlich mit dem Ausgleichstrefker durch Christopher „Jimmy“ Antwi-Adjei war der Saft wieder da. Was mich in der Pause zu der öffentlich vorgetragenen Bemerkung veranlasste, wir könnten doch angesichts solcher Zwischenstände häufiger mal ohne Strom zu Werke gehen. Was wiederum ein TV-Interview am Montag danach zur Folge hatte, im Beisein der Stadtwerke...

Der Rest mal eben im Zeitraffer: Nach dem Lederhosenauszieherstieg folgte ein Last-Second-Punktgewinn in Stuttgart, eine unverdiente Niederlage gegen Brause Leipzig, ein unfassbar unglückliches Last-Second-Pokal aus gegen Freiburg und ein schöner Sieg über eben jenes Fürth, das zwar mit uns aufstieg, aber in der Tabelle nun weit hinter dem VfL liegt.

Und ich hätte noch mehr Grund zur Freude und Spaß am Glauben an die Wunderrettung, wenn nicht ein Despot im Osten auf die fürchterliche Idee gekommen wäre, ein Nachbarland zu überfallen und so den Krieg nach Europa zu bringen. Angesichts dieses Horrors verbietet sich im Prinzip jegliche Faxenmacherei, die Lage ist bitterernst. Es bräuchte mehrere Wunder für die ukrainische Bevölkerung, um sich aus der schlimmen Lage zu befreien. Deshalb hoffe ich, dass wir uns beim nächsten Wiederlesen erfreulicheren Dingen widmen können. Blau-weiße Solidarität für Blau-Gelb.

Euer Ansgar Borgmann

Sparkasse Bochum
1848TV
 Highlights: VfL Bochum 1848 - TSG Hoffenheim
SPIELE ALS RELIVE
 BUNDESLIGA & DFB-POKAL
HIGHLIGHTS DER SPIELE
 60 MINUTEN NACH SPIELENDEN
LIVESTREAMS
 www.vfl1848.tv



Ansgar Borgmann, Stadionsprecher VfL Bochum

WIR HABEN BOCK AUF
BOCHUM